

- Graffschafft, herschafft, und das Frye Ampt Zu Willisow ... kauffswyss an ... Lucern kommen ist A. 1407" stammt, durch die Luzerner Kanzlei zuhanden B e a t s II. Zurlauben, des Vermittlers im Bauernkrieg, erstellt.
- 2) Diesen Literaturhinweis sowie den Originalstandort dieser Urkunde (StA LU Urk 154/2235 Willisau) verdanken wir Herrn Dr. Anton Gössi, Staatsarchiv Luzern.
- 3) Letzte 2 Worte nachträglich von Ludwig Hartmann eingefügt.

Kopie - AH 70, 691-698

186

1408 August 1.

A

URKUNDE¹ IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VERKAUF DER GRAFSCHAFT WILLISAU
VON DENEN VON AARBERG AN LUZERN

"Jch Graff Wilhelm von Arberg, Herrn Ze Vallesiss [=A a r b e r g - V a l a n g i n] Thun kundt menkhlichen alls mein Liebe Frauw ... Muoter F. Maha [=Gräfin Mahaut] von Niwenburg [=N e u e n b u r g - B l a m o n t], Frau Ze Vallesiss [=Witwe von Johann II. Graf von A a r b e r g - V a l a n g i n], Gräffin Margret [von A a r b u r g] min Schwester undt Jch vor Zyten [1407] recht undt redlich eines stetten ewigen kauffs überkommen sind mit ... Schulthessen, Rhaat undt den Burgern ... der Statt Lucern, umb die Graffschafft, Herrschafft undt das Frye Ampte Ze Willisaw umb 8000 gl. für ieglichen guldin 20. Plappart Zerechnen, also das Sy sölent lösen undt lidigen an allen Stetten, wo undt an welchen stetten uf derselben Graffschafft üt were versetzt, verkauft, verpfendt, oder verkümbert, allss were danne die 8000 g. gelangen möchtent, bescheche aber das Sy über die 8000 gl. hinussgebent, das solten wir Jhnen gentslich widerkheren undt nachziehen, gebent Sy aber minder hinuss dan 8000 g. so soltent Sy Unss das übrig herussgeben undt die 8000 g. verfüllen, allss diss alles samet der hauptbrieff eigentlichen wyset, den Sy harumb Innehandt versiglet; Vergiche Jch öffentlich mit disem brief für mich undt min Erben, das Jch mit den obgen. von Lucern ein gantz luther Rechnung gehept undt gethan han uf disen tag, allss diser brief ist geben. Undt nach aller reitung undt rechnung, so uf denselben tag beschechen ist bin Jch Jhnen schuldig bliiben 1024 1/2 g. Ze Lucern guter, schwerer, genger undt geber an gold undt an gewicht, die Sy von dess an sich kauffens undt ablosung wegen baar hand usgeben über die 8000 g. allss das mit guten versigleten briefen undt ander redlicher Kundtschafft in diser Rechnung wohl bewyst wardt. Undt ist in diser

Rechnung usgenommen undt vorbehept, das Lybding, das da hat Margret Jugherin [=J u n k e r] undt H. Ulrich Jungher [=J u n k e r] Jhr Stiefsohn, Thumbherr [richtig: Chorherr am Stift St. Urs] Zu Solothurn uf der Grafschafft undt dem fryen Ampte Ze Willisaw, das sind ierlich 30 g. an golt undt 24. Müt Kernen, die in diser Rechnung nit sind gerechnet, auch sind vorgehept undt usgenommen die von N e l l e n b u r g², die Walldner [=W a l d n e r]², Landtsperg [=L a n d s b e r g], Hanss Ulrich vom Huss [=H u s]³, die Hurussen [- damit könnte NN vom H u s, gen. Hürus, gemeint sein -]³ undt vil ander die ansprach handt, in die Graffschafft Ze Willisaw, die wohl trifft uf 1200 g. die sind auch harin nit gerechnet, die soll Jch alle gar undt gantz abtragen undt lidigen, ob dass Ze schulden kombt mit dem Rechten, ohn der ehegenanten von Lucern Kosten unndt schaden, wie oder welchess wegss Sy hievon in schaden kämen, nach luth undt sag dess hauptbriefs, den Sy harumb Innehand versiglet. Undt ist in diser Rechnung eigentlich beredt undt bedinget, wen die obgen. von Lucern die vorbenambten 1024 1/2 g. die Jch Jhnen in diser Rechnung schuldig bin bliben, von mir haben wellent, undt mir dero nit mehr lenger noch führer beiten wollent, so soll Jch Sy fürderlich wahren, usrichten, undt bezahlen; Thete Jch aber das nit, nach dem so mir das von Jhnen verkündt wurde, so mögent Sy mahnen, angryffen undt thun nach luth, undt sag undt meinung dess vorgeantanten Hauptbriefs, den Sy von miner Frawen ... Muoter F. Maha, Margreten miner Schwester undt von mir Innehandt versiglet. Undt soll diss alles demselben versigleten hauptbrief keinen schaden bringen in deheinen weg alles ohne geferde. By diser Rechnung sind gewesen min ... Oehen Rudolff von A r b e r g fryeherr, Burkhardt [=Rudolf B u r k a r d?]⁴ ein Caplan, Clauss K u p f f e r s c h m i d, Schultheiss Wilhelm M e y e r⁵, Burkhardt E g e r d e r, Burger der Statt Lucern, Hanss von Reitnaw [=R e i t n a u], Ulrich von Root [=R o t], Rudi S c h w a n d e r, Uli Tagsperg [=T a g s b e r g], Peter H o n e g g e r, Hans Z i m m e r m a n, Hensli K e l l e r [alle ? Bürger] von Will[is]aw. Undt dess Zu einem wahren ... Urkhundt hab Jch der obgen. Graff Wilhelm min yngesigel ofentlich gehenkt an disen brief, undt Ze mehrer sicherheit, han Jch erbetten den vorgeantanten meinen Lieben Oehen Rudolff von Arberg, Freyen, das er auch syn ynsigel Zu minem an disen brief het gehenkt, darunder Jch mich binde, mir undt minen Erben Zevergicht diser sache. Dass auch Jch derselb Rudolff der syner pette willen mir und minen Erben unshedlich han gethan Ze gezügnesse diser sachen."

1) s. Segesser/Luzern I, 640 Anm. 1. Diesen Literaturhinweis sowie die Mitteilung des Originalstandorts vorliegender Urkunde (StA LU Urk 155/2245)

Willisau) verdanken wir Herrn Dr. Anton Gössi, Staatsarchiv Luzern. Diese Kopie wurde wohl 1653 auf Veranlassung des Stadtschreibers von Luzern, Ludwig H a r t m a n n, - das Dokument ist mit einer von seiner Hand stammenden, den Inhalt dieser Urkunde wiedergebenden Dorsualnotiz versehen - durch die Luzerner Kanzlei zuhanden B e a t s II. Zurlauben, des Vermittlers im Bauernkrieg, erstellt.

- 2) s. Bickel/Willisau 440 3) s. ebenda 338
4) s. ebenda 566
5) Von 1407 bis 1408 und von 1409 bis 1410 war ein Wilhelm Meyer Landvogt von Willisau.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 70/170
AH 70, 699-702 - Seite 701 leer

187

[n. 1750?]

INHALTSVERZEICHNIS¹ ZU "TOMUS LXX" DER "ACTA HELVETICA" DER
SAMMLUNG ZURLAUBEN, [ERSTELLT VON BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

1) Dieses beschlägt die Seiten 1 bis 125 [=AH 70/1-43].

AH 70, 709a-709b